

S a t z u n g

über Aufwandsentschädigungen für Mitglieder der Gemeindevertretung Berge und deren Ausschüsse der Gemeinde Berge (Entschädigungssatzung) vom 05.03.2009

Gemäß § 30 Abs. 4, § 28 Abs.2 Ziffer 9 sowie § 3 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl.I/07, [Nr. 19], S.286), geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl.I/08, [Nr. 12], S.202, 207) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Berge in der Sitzung am 02.02.2009 folgende Satzung beschlossen.

§ 1 Begriffsbestimmung

(1) Unter Aufwand sind die geldlichen und sonstigen Aufwendungen zu verstehen, zu denen die ehrenamtlich tätigen Bürger für eigene Zwecke, aber im Interesse der Wahrnehmung der ehrenamtlichen Funktion, genötigt sind. Mit der Entschädigung sind die mit dem Amt verbundenen und die sonstigen persönlichen Aufwendungen abgegolten.

Zu den persönlichen Aufwendungen zählen zusätzlicher Bekleidungsaufwand, Kosten für Verzehr, Fachliteratur und Fernsprechggebühren.

(2) Verdienstausschlag, Fahrkosten über den im § 4 festgelegten Rahmen und Reisekostenvergütung zählen nicht zu den Auslagen, die durch die Gewährung von Aufwandsentschädigungen abgegolten werden.

§ 2 Anspruchsberechtigte

Anspruchsberechtigte im Sinne dieser Satzung sind der Ehrenamtliche Bürgermeister, die Mitglieder der Gemeindevertretung und der Ausschüsse.

§ 3 Zahlungsbestimmungen

(1) Die Aufwandsentschädigung wird bis zum 31.03., 30.06, 30.09 und 31.12. des Jahres jeweils für 3 Monate rückwirkend bargeldlos gezahlt.

Der Anspruch beginnt mit dem ersten Tag des Monats, in dem das Mandat wahrgenommen wird. Er entfällt mit dem Ablauf des Monats, in dem das Mandat endet. Nach einer Wiederwahl wird für einen Kalendermonat nur eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

(2) Wird ein Mandat für mehr als 3 Monate nicht ausgeübt, so ist spätestens ab dem 4. Kalendermonat die Zahlung der Aufwandsentschädigung einzustellen. Die Entscheidung trifft die Gemeindevertretung durch Beschluss.

§ 4 Einbezogene Fahrtkosten

Kosten für Fahrten zu Sitzungen von Gremien der Gemeinde Berge und innerhalb der Gemeinde Berge sind durch die monatliche Aufwandsentschädigung abgegolten.

§ 5 **Höhe der monatlichen Aufwandsentschädigungen**

(1) Monatliche Aufwandsentschädigungen werden in folgender Höhe gezahlt.

- | | |
|--|----------|
| a) an den Ehrenamtlichen Bürgermeister | 570,00 € |
| b) an Mitglieder der Gemeindevertretung
(nicht an den Ehrenamtlichen Bürgermeister) | 50,00 € |
| c) zusätzlich zu b) an den Kulturkoordinator | 20,00 € |

(2) Dem Stellvertreter des Ehrenamtlichen Bürgermeisters werden für die Dauer der Wahrnehmung der Funktionen als Ehrenamtlicher Bürgermeister 50 vom Hundert der Aufwandsentschädigung des Vertretenen gewährt.

Satz 1 gilt für eine Vertretung ab dem 11. Kalendertag. Die Berechnung erfolgt wöchentlich auf der Basis von einem Viertel der Aufwandsentschädigung des Vertretenen.

Die Aufwandsentschädigung des Vertretenen ist entsprechend zu kürzen.

Ist die Funktion des Ehrenamtlichen Bürgermeisters nicht besetzt erhält der Stellvertreter 100 vom Hundert der entsprechenden Aufwandsentschädigung.

§ 6 **Sitzungsgeld**

(1) Neben der monatlichen Aufwandsentschädigung erhalten die Mitglieder der Gemeindevertretung (auch der Ehrenamtliche Bürgermeister) und deren Ausschüsse für die Teilnahme an jeder Sitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von 12 €.

Für mehrere Sitzungen an einem Tag wird nur ein Sitzungsgeld gewährt.

(2) Vorsitzende von Ausschüssen erhalten für jede von Ihnen geleitete Sitzung ein zusätzliches Sitzungsgeld gemäß Abs.1.

Sofern der Vorsitzende an der Teilnahme gehindert ist, wird dem die Leitung der Sitzung übernehmenden Mitglied des Ausschusses ein zusätzliches Sitzungsgeld gemäß Abs. 1 gewährt.

§ 7 **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2009 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Aufwandsentschädigung vom 04.02.2002 sowie deren Änderung außer Kraft.

Putlitz, den 05.03.2009


Gerd Ehrke

Amtsleiter Putlitz-Berge

